

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
I. Einleitung. Ausgangssituation, Ziele und Vorgehen der Arbeit . . .	9
II. Theoretische Grundlagen	16
✗ A. Ein neuer Terminus in der deutschen Literatur	16
B. Entwicklung der Novellenforschung	19
✗ C. Fixierung auf Goethe	21
D. Eingrenzung auf spezifische Merkmale der frühen Novelle anhand von zeitgenössischen theoretischen Äußerungen	31
III. Historische Hintergründe	49
A. Allgemeine Einflüsse auf die Entwicklung der Novellenform . . .	49
a) Historisch-geistesgeschichtliche Einflüsse	49
✗ b) Literarische Einflüsse	56
B. Begünstigung der Novellenentwicklung durch Zeitschriften . . .	63
a) Vorformen	63
b) Die Sonderform der moralischen Wochenschriften	64
c) Schöngeistige Zeitschriften des ausgehenden 18. Jahrhunderts als Quelle für frühe deutsche Novellen	67
✗ C. Buchveröffentlichungen von frühen Novellen	75
✗ D. Buchhändler, Autoren und Leser	81
IV. Untersuchung einzelner Novellen	89
A. 1766: Moritz August von Thümmel, Willhelmine. Ein prosaisch komisches Gedicht	89
B. 1776: Johann Carl Wezel, Ehestands-Geschichte des Herrn Philip Peter Marks, von ihm selbst abgefaßt	95
C. 1776: Jakob Michael Reinhold Lenz, Zerbin. Oder die neue Philosophie	102
D. 1776: Anton Mathias Sprickmann, Nachrichten aus Amerika . .	110
✗ E. 1778: Johann Heinrich Merck, Geschichte des Herrn Oheims . .	117
✗ F. 1783: Anton-Wall, Antonie. Aus der geheimen Geschichte einer Residenz	127

	Seite
G. 1789: Friedrich Schiller, Spiel des Schicksals. Ein Bruchstück aus einer wahren Geschichte	133
H. 1789: August Gottlieb Meißner, Die Spießruthen	143
× V. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	153
Bibliographie	160
Namenregister	167
Register der Zeitschriften und Zeitungen	170